

Ergebnisprotokoll der Jahreshauptversammlung am 09.September 2015 im Sportheim des TUS´s Monsheim

Teilnehmer:	9, siehe beiliegende Anwesenheitsliste
Tagesordnung:	
TOP 1	Begrüßung und Totenehrung
TOP 2	Protokoll der Jahreshauptversammlung 2014
TOP 3	Bericht der Vorsitzenden
TOP 4	Bericht aus der Fraktion
TOP 5	Bericht des Bürgermeisters
TOP 6	Bericht der Schatzmeisterin
TOP 7	Bericht der Kassenprüfer
TOP 8	Entlastung des Vorstandes
TOP 9	Ergänzungswahl
TOP 10	Wahl von zwei Kassenprüfern
TOP 11	Erhöhung der Mitgliedsbeiträge
TOP 12	Verschiedenes

TOP 1: Begrüßung und Totenehrung

Ute Gödtel-Armbrust eröffnet um 19.05 Uhr die Jahreshauptversammlung der FWG Monsheim e.V. und stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Die Mitgliederversammlung gedenkt der verstorbenen Mitglieder, insbesondere des im Juni verstorbenen Eberhard Flita. Mit dem Einverständnis der Mitglieder wird Punkt 9 der Tagesordnung „Ergänzungswahl“ gestrichen, da Angelika Weber-Hausen erklärt hat, die Vorstandspositionen Schriftführerin und Schatzmeisterin bis 2019 zu übernehmen. Die erste Vorsitzende bedankt sich bei ihren Vorstandskolleginnen für die gute Zusammenarbeit.

TOP 2: Protokoll der Jahreshauptversammlung 2014

Jessica Külz-Wolf verliest das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2014.

TOP 3: Bericht der Vorsitzenden

Die erste Vorsitzende Ute Gödtel-Armbrust berichtet aus der Vorstandsarbeit.

- Im Rahmen der Mitgliederpflege hat sie fünf runde Geburtstage besucht.
- Die neugestaltete Homepage ging im Frühjahr online.

- Die Vorsitzende informiert über ihre Mitarbeit auch als Vertreterin der „FWG“ im Organisationsteam „1250 Jahre Kriegsheim“. Die „FWG“ fungiert hier als Hauptantragsstellerin für zwei Förderanträge beim Verkehrsverein „Südlicher Wonnegau“. Beantragt wurden die Förderung eines Werbeflyers zum Kriegsheimer Ortsjubiläum und die Förderung für die Einrichtung eines neuen Wanderweges mit dem Namen „Kriesemer Runde“.

Des Weiteren berichtet die Vorsitzende über die Vorstandsarbeit. Es wurden drei Vorstandssitzungen durchgeführt. Schwerpunktmäßig befasste sich der Vorstand mit der Thematik Kommunikation zwischen Rat, Vorstand, Mitgliedern und Öffentlichkeit, mit dem Ziel der Verbesserung, um politische Inhalte regelmäßig an die Öffentlichkeit zu transportieren. Folgender Maßnahmenkatalog wurde dazu erarbeitet und umgesetzt:

- das Protokollieren der Ausschusssitzungen wurde eingefordert
- Erscheinen der Sitzungsprotokolle im Amtsblatt
- Fraktionssitzungen werden als erweiterte Vorstandssitzungen abgehalten
- „FWG pur – bei uns vor Ort“ als Mitgliederinformation soll regelmäßig erscheinen. Hierzu bemerkt die Vorsitzende Verbesserungsbedarf und stellt die nächste Mitgliederinformation für die Vorweihnachtszeit in Aussicht.
- Im Rahmen der FWG Aktionen für Bürger „FWG – aktive Bürger – lebendiges Dorf“ fand am 23. Mai 2015 ein öffentlicher Dorfrundgang mit abschließendem Kaffee und Kuchen in der alten Güterhalle statt. Besonderen Dank richtet die Vorsitzende an Michael Röhrenbeck, der den Ortsrundgang leitete.
- Die für den 06. September 2015 geplante öffentliche Fahrt zur Landesgartenschau nach Landau musste aufgrund zu weniger Anmeldungen gestrichen werden.

Ute informiert über geplante Aktionen. Für das Frühjahr 2016 wird eine öffentliche Kräuterwanderung mit einem Abschlussessen geplant, Termin könnte der 29. Mai oder der 05. Juni 2016 sein.

Für den 02. Oktober 2015 wird ein internes Wiesenfest in der Schlieberstadt geplant.

Abschließend berichtet die Vorsitzende über die FWG-en in der Verbandsgemeinde und dem Kreis. Das Thema „Organisationsstrukturen“ hat die FWG-en auf VG-Ebene und Kreisebene im ersten Halbjahr 2015 massiv beschäftigt. Die Problematik der nicht einheitlich durchgängigen Organisationsstrukturen wird erläutert und auf die nicht zulässige Mehrfachkandidatur von Personen z.B. auf Orts- und VG-Ebene hingewiesen. Es wird hervorgehoben, dass eine Mitgliedschaft in der Kreis-FWG eine in erster Linie vom Wahlgesetz geforderte Durchlässigkeit von Mehrfachkandidaturen bedeutet und die Ortsvereine trotz Mitgliedschaften in der Kreis-FWG selbständig bleiben. Letztendlich bedeutet eine Mitgliedschaft in der Kreis-FWG zusätzlich zu der Mitgliedschaft in einer Orts-FWG die Stärkung der Kreis-FWG. Michael Röhrenbeck bekräftigt diese Aussage und verweist darauf, dass die Zuweisung von Geldern z.B. für Straßenbau, Schulen, Kreisumlagen ect. dem Kreistag obliegen und hier die Kreis-FWG mitwirkt.

TOP 4: Bericht aus der Fraktion

Dr. Gerhard Schilling berichtet aus der Fraktionsarbeit und benennt das Thema Neubau der Kindertagesstätte (Kita) als Hauptthema und ergänzt in diesem Zug das Thema Erschließung des Neubaugebietes „Kellerhohl“. Er berichtet über Verzögerungen während der Erschließung des Baugebietes und kritisiert die Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Hock. Die Fertigstellung der Kita ist bis Ende des Jahres zu erwarten.

Weiterhin berichtet er über die Entscheidung des Ortsgemeinderates über die Weiterentwicklung zukünftiger Baugebiete. Es sollen Gebiete westlich der Ortslage von Kriegsheim und innerörtlich, nördlich der Umgehungsstraße und Rosenstraße erschlossen werden. In diesem Zusammenhang wünscht er sich eine Forcierung des Prozesses, weist aber gleichzeitig auch auf die schwierige Zusammenarbeit mit der Firma Heidelberg Zement hin.

Die Haushaltsplanung in der Verbandsgemeinde beschreibt er aufgrund von Personalproblemen als schwierig.

Dr. Schilling spricht die Flüchtlingssituation in unserer Verbandsgemeinde an. Er betont die Richtigkeit und Wichtigkeit der Hilfe, fordert zugleich neben der reinen Unterbringung der Flüchtlinge auch weitere Hilfe und Betreuung ein und Möglichkeiten, Menschen zu integrieren. Dafür gelte es, politischen Raum zu schaffen. Er beschreibt ein Beispiel aus Offstein, dort werden Profile von Flüchtlingen erstellt, mit dem Ziel, einen Überblick über Ausbildungsstand, Fähigkeit usw. der Menschen zu bekommen. Dr. Schilling sieht es als wichtige Aufgabe für die nächste OG-Sitzung an, die Frage nach Unterbringung, sinnvoller Beschäftigung und Integration in den Fokus zu stellen.

Der Arbeit im Rat attestiert er ein gutes Funktionieren, wohlgleich er den übermäßigen Präsentationseifer von SPD und CDU bemängelt.

Abschließend begrüßt er die gute Zusammenarbeit im neuen Vorstand und beschreibt die Vorstandsarbeit als hilfreich für die FWG Monsheim und spricht seinen Dank aus.

TOP 5: Bericht des Bürgermeisters

Michael Röhrenbeck greift das Lob seines Vorredners auf und bedankt sich seinerseits für die gute Vorstandsarbeit und richtet weiteren Dank an die Fraktion.

Er beginnt seinen Bericht mit Themen aus der Gemeinde und unterrichtet zunächst über den Sachstand der neuen Kindertagesstätte. Er benennt diverse Problematiken, die den Bauzeitenplan bis voraussichtlich Ende Dezember diesen Jahres verlängern. Derzeit sind die Feinputzarbeiten beendet, momentan werden der Estrich im Zwischengang gefertigt und Fliesen verlegt. Bezüglich des Vertrages zwischen Ortsgemeinde und Evangelischer Kirche Hessen-Nassau (EKHN) vermeldet er die Unterzeichnung des Vertrages und bemerkt die schwierige und langwierige Vertragsgestaltung mit dem Vertragspartner.

Zur Bebauung des Gebietes „Kellerhohl“ legt er auch hier den derzeitigen Sachstand dar. Die Parkplätze stehen kurz vor der Fertigstellung. Der Tiefbau der zukünftigen „Gerd-Heinz-Schilling-Straße“ wird in ca. drei Wochen beendet sein. Die Oberkante der Straße im unteren Bereich wird einen Meter über dem alten Arealniveau liegen, dies ist laut M. Röhrenbeck dem Gefälle für die Entwässerung geschuldet. Er berichtet des Weiteren über Problematiken zur Anbindung der Kita an Parkplatz und Wasserturmstraße, wobei eine angedachte Treppe zur Wasserturmstraße nicht realisierbar ist, die Wegeherstellung ist derzeit in Planung.

Die Finanzierung der Kita wird nach den Angaben des Bürgermeisters durch Grundstücksverkäufe im Baugebiet „Kellerhohl“ (die Vorverträge dazu sind geschlossen, lediglich fehlt noch der Beschluss des Ortsgemeinderates für den Verkauf), durch eine Spende der Firma TST Schmidt in Höhe von 50 TE, einen Kostenanteil der EKHN in gleicher Höhe und die Kostenübernahme für eine 5. Gruppe durch den Kreis realisiert.

Zum Thema „Hochwasserschutz an der Pfrimm“ unterrichtet M. Röhrenbeck, dass ggf. Vorbereitungen für weitere Maßnahmen, die für 2016 geplant sind, noch in diesem Jahr erfolgen können.

In der Frage von Gewerbeansiedlungen beschreibt Röhrenbeck vorhandene Restflächen in der Ortsgemeinde mit häufigen Anfragen, aber derzeit ohne konkreten Fall. Er berichtet des Weiteren über Restflächen in Offstein und Flörsheim-Dalsheim, die beide keine Nachfrage haben, mit der Überlegung, dass die genannten Ortsgemeinden ihre Kontingente an Monsheim abtreten und Monsheim dadurch ein weiteres Gewerbegebiet östlich der Bezirkswinzergenossenschaft einrichten könnte.

In der Sache Bauentwicklung informiert er über einen gemeinsam mit der SPD gestellten Antrag für die Flächen „Woog“ und „Pflänzer“.

Zum Sachgebiet „Straßenbeleuchtung“ vermeldet er den Beginn der Maßnahme und beschreibt deren zeitlichen Ablauf. In der Sache geht es um den vom Gesetzgeber geforderten Austausch der alten Lampenköpfe gegen energiesparende Modelle.

In Bezug auf das Naherholungsgebiet „Schlieberstadt“ beschreibt M. Röhrenbeck den derzeitigen Sachstand und stellt die Fertigstellung der Wege für den Herbst in Aussicht. Derzeit muss schlussendlich auf die bereits eingebrachte Schotterung noch Felsenkies aufgebracht und abgerüttelt werden. Gleiches ergänzt er für den Platz Metzgasse Ecke Lochpfad (Grundstück neben der kath. Kirche in Kriegsheim). Er verweist auf die zurzeit günstige Kostensituation. Da der Einsatz der VG-eigenen Maschinen kostenneutral erfolgt, seien lediglich die Personalkosten zu zahlen, es werden VG-Arbeiter eingesetzt. Die im Haushalt veranschlagten Kosten in Höhe von 15.000 € für beide Projekte werden auf diese Weise voraussichtlich ausreichen.

Der Bürgermeister setzt seinen Bericht mit Themen aus der Verbandsgemeinde fort. Den Windpark Wachenheim betreffend, unterrichtet er die Mitglieder über die anstehende Wiederherstellung der Wirtschaftswege. Aufgrund des Antragsverfahrens, ist der Baubeginn für 2016 zu erwarten. Eine Bezuschussung der Maßnahme über das LEADER-Programm ist denkbar.

Über die Grundschule Monsheim vermeldet er den Abschluss der energetischen Sanierungsarbeiten sowie die Erneuerung des Schulhofes und informiert über die noch folgende Neugestaltung des Außenbereiches vor dem Altgebäude. Die Hofsanierung in der Realschule plus in Flörsheim-Dalsheim soll nächstes Jahr erfolgen.

In Bezug auf die Feuerwehren in der VG informiert M. Röhrenbeck über den geplanten Neubau eines Feuerwehrhauses in Offstein. Ein Grundstück sei bereits erworben, ein Architekturbüro soll in der nächsten Woche ausgesucht werden.

Der Verkauf des Bahnhofgebäudes in Monsheim ist seitens der Bahn in Vorbereitung. Röhrenbeck unterrichtet über den Sachstand und erklärt, dass die Gemeinde Monsheim auf ihr Vorkaufsrecht verzichten wird, allerdings ist dazu noch der Beschluss des Ortsgemeinderates abzuwarten.

Der Neubau einer neuen Schulsporthalle, so erläutert der Bürgermeister im Folgenden, stehe derzeit hinten an und ist möglicherweise für das Jahr 2017 zu erwarten, wohlgleich dieses Projekt auf dem Listenplatz eins des Kreises für Sporthallensanierungen stehe. Mit dem Abriss der alten Sporthalle ist erst nach dem Bau einer neuen Halle zu rechnen, möglicherweise ist auch eine weitere, vorübergehende Nutzung für die Flörsheim-Dalsheimer Schule als Ausweichhalle denkbar, bis die dortigen Baumaßnahmen abgeschlossen seien.

Abschließend konstatiert M. Röhrenbeck in Hinblick auf die Verwaltungsreform, dass man mit allen Entwicklungen zufrieden sei und sich die Aussicht auf Eigenständigkeit nicht verschlechtert hat.

TOP 6: Bericht der Schatzmeisterin

Die Schatzmeisterin legt ihren Bericht vor und gibt den vom Vorstand gefassten Beschluss bekannt, dass der Berichtszeitraum zukünftig die Zeitspanne vom 01.01. bis zum 31.12. eines Jahres umfassen wird. Demzufolge wurde zum 31.12.2014 ein Jahresabschlusskassenbericht erstellt und am 01.09.2015 geprüft sowie am 01. 09.2015 eine außerordentliche Zwischenprüfung durchgeführt. Das Vermögen der FWG Monsheim e.V. betrug am 01.09.2015: 1.203,11 €.

TOP 7: Bericht der Kassenprüfer

Wolfgang Schulze und Alfred Ochs fungierten als Kassenprüfer. Herr Schulze attestiert stellvertretend für beide Prüfer der Schatzmeisterin eine saubere, übersichtliche und korrekte Buchführung und beantragt Entlastung der Schatzmeisterin und des Vorstandes.

TOP 8: Entlastung des Vorstandes

Bei Enthaltung der Betroffenen erteilen die Mitglieder einstimmig Entlastung.

TOP 9: Ergänzungswahl

entfällt

TOP 10: Wahl von zwei Kassenprüfern

Wolfgang Schulze und Matthias Ochs erklären ihre Bereitschaft, die Funktion der Kassenprüfer zu übernehmen. Bei eigener Enthaltung werden beide einstimmig zu Kassenprüfern gewählt.

TOP 11: Erhöhung der Mitgliedsbeiträge

Ute Gödtel-Armbrust schlägt die Erhöhung des Mitgliedbeitrages von derzeit 12,-- €/a auf 20,-- €/a vor. Ziel ist es, in der Zeit zwischen den Wahlen ausreichendes Vermögen aufzubauen, um im Wahljahr finanzielle Mittel zur Verfügung zu haben. Nach kurzer Diskussion wurde die Erhöhung der Beiträge einstimmig beschlossen.

TOP 12: Verschiedenes

Die erste Vorsitzende schlägt vor, sich in einem größeren Kreis zusammen zu finden, um Zukunftsperspektiven für die FWG zu entwickeln. Michael Röhrenbeck greift den Vorschlag auf und schlägt eine Klausurtagung vor. Nach kurzer Erörterung wird beschlossen, eine halbtägige Klausurtagung in der Gaststätte Schillerhain in Kirchheim-Bolanden zu planen. Es wird sich auf den Termin Samstag, den 30.01.2016, alternativ den 13.02.2016 in der Zeit von 9.00 bis 12.00Uhr und anschließendem, gemeinsamen Mittagessen geeinigt.

Ute Gödtel-Armbrust beendet um 20.50 Uhr die Jahreshauptversammlung mit ihrem Dank an alle Anwesenden.

Monsheim, 15.09.2015

gez.: Angelika Weber-Hausen

Schriftführerin u. Schatzmeisterin

Anlagen: Anwesenheitsliste, Kassenbericht, Kassenprüfbericht